Anmerkung eines Reisenden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten**

Band (Jahr): **3 (1781)**

Heft 27

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-543807

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nicht mehr für die vorige zu gebrauchen? Es ist durchaus nöthig, sie zuvor zu untersuchen, und, wenn die Grube mehrere Schichte enthält und zwar von der Lage, daß sich die eine von der andern bequemlich trennen lässet; so untersuche man, zur Auswahl der besten, jede besonders. Siehet man sich aber gezwungen, sie alle ohne Unterschied zu gebrauchrn; so rathe ich, daß man durch die sämtlichen Schichte senkrecht in gleicher Breite und Dicke durchbreche, das Herausgebrochene zu Staub zermalmen lasse, wohl durch einander menge, und dann aus dem ganzen Haufen einige Lothe zu den wenigen Proben heraus nehme, die ich vorgeschlagen habe. Sodann wird es sich mit Gewißheit zeigen, in welcher Art von Boden die Erdart mit Nutzen zu gebrauchen stehe, und alle widersinnige Urtheile werden aufhören.

Anmerkung eines Reisenden.

Es scheinet, daß diese Leute so wie die Einwohner auf Minorka denken: die sich noch nie haben einfallen lassen, ihre Bäume zu beschneiden. Wenn man ihnen davon spricht, so sagen sie: Gott wisse am besten, wie ein Baum wachsen solle!